

# Bachelorstudiengang Linguistik

Sommersemester 2013

## MODUL 04-006-1003

## SYNTAX UND SEMANTIK

### Syntax

Lenertová, Denisa

V 2. Sem. 2 SWS  
Do 13:15-14:45 Hörsaal 2 0.10, Beethovenstraße 15

### Syntax

Mätzig, Paul  
Englisch, Johannes

Tut 2. Sem. 2 SWS  
Tutorium zur Vorlesung

### Semantik und Pragmatik

Börjesson, Kristin

V 2. Sem. 2 SWS  
Mo 11:15-12:45 HSG, HS 4

Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Begriffe und Prinzipien der Untersuchung sprachlicher Bedeutung. Dies umfasst u.a. lexikalische Semantik, Kompositionalität, wie auch pragmatische Phänomene wie konversationelle Implikaturen und Präsuppositionen.

## MODUL 04-006-1004

## EMPIRISCHE GRUNDLAGEN

(fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende  
der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik = Pflichtmodul)

### Quantitative Methoden

Pechmann, Thomas

V 2. Sem. 2 SWS  
Di 17:00-18:30 HSG, HS 11

Die Vorlesung führt in Methoden und Techniken der Sozialwissenschaften, insbesondere des Experiments, unter besonderer Berücksichtigung psycholinguistischer Fragestellungen ein. Neben den Grundlagen des experimentellen Arbeitens werden auch Kenntnisse in deskriptiver Statistik und die Logik inferenzstatistischer Verfahren vermittelt.

**Lit.:** - Bortz, J. & Döring, N. (2007). *Forschungsmethoden und Evaluation*. Berlin, New York: Springer.  
- Bortz, J. (2005). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler*. Berlin, New York: Springer.

### Phonetikanalyse

Topintzi, Nina

V 2. Sem. 2 SWS  
Do 11:15-12:45 Hörsaal 2 0.10, Beethovenstraße 15

Phonetics studies the sounds of human speech from various perspectives, including articulation, acoustics and perception. In this course, we will learn how sounds are produced (articulatory phonetics), how they are physically transmitted from the speaker to the listener (acoustic phonetics) and how they are transcribed using the International Phonetic Alphabet (IPA). We will also learn the basics of spectrograms (pitch, duration, formant structure) and of PRAAT, one of the most popular, freeware programs for phonetic analysis. Finally, we will see how many of the sounds' properties are translated to more abstract, phonological terms, by means of features and natural classes.

### Phonetikanalyse

Gleim, Daniel

Tut 2. Sem. 2 SWS  
Tutorium zur Vorlesung

### Grammatikanalyse

Seifart, Frank  
(MPI EVA, Leipzig)

V 2. Sem. 2 SWS  
Mi 09:15-10:45 NSG, S 127

In dieser Vorlesung werden praktische Methoden eingeführt, mit denen Strukturen in der Morphologie und Syntax wenig oder nicht erforschter Sprachen ermittelt, analysiert und beschrieben werden können, besonders in Situationen der Feldforschung.

---

**Grammatikanalyse**

Tut 2. Sem. 2 SWS  
fakultativ  
Tutorium zur Vorlesung

**Popp, Marie-Luise  
Wunder, Saskia**

---

**MODUL 04-006-1006** (Fortführung aus dem WS 2012/13)**GRAMMATIKTHEORIE****Formale Semantik**

S 4. Sem. 2 SWS  
Di 11:15-12:45 NSG, S 326

**Assmann, Anke**

Das Seminar bietet eine Einführung in formale Semantik mit Schwerpunkt auf dem Zusammenhang zwischen syntaktischer Struktur und semantischer Interpretation. Im ersten Teil des Seminars erfolgt eine Einführung in Typentheorie und Lambda-Repräsentationen. Danach werden folgende Themen behandelt: Prädikate und Modifikatoren, Relativsätze, Quantoren sowie Bindung und Pronomen. Weitere mögliche Themen sind Temporalsemantik, die Semantik modalen Ausdrücke und der Unterschied zwischen extensionaler und intensionaler Semantik. Ausgangspunkt ist die Monographie von Heim & Kratzer (1998).

Teilnahmevoraussetzung: Grundkenntnisse in formaler Logik und Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

**Lit.:** - Heim, I. & Kratzer, A. (1998). *Semantics in Generative Grammar*. Oxford: Blackwell.

---

**Formale Semantik**

Tut 4. Sem. 2 SWS  
fakultativ  
Tutorium zum Seminar

**Möller, Maximilian  
Stärk, Katja**

---

**Minimalistische Morphologie**

S 4. Sem. 2 SWS  
Di 09:15-10:45 NSG, S 102

**Stiebels, Barbara**

In diesem Seminar soll die von Dieter Wunderlich und Kollegen entwickelte *Minimalistische Morphologie* (MM) exemplarisch an ausgewählten Phänomenen der Flexions- und Derivationsmorphologie vorgestellt werden. MM ist – gemäß der Klassifikation von Stump – ein lexikalisch-inkrementeller Ansatz zur Morphologie, in dem Morpheme als lexikalische Elemente behandelt werden. Betrachtet werden sollen in diesem Seminar u.a. die Rolle der Paradigmen (inkl. Lücken und Ersetzungen in Paradigmen), Stammallomorphie, Klitiksequenzen, Kasus und Kongruenz, Morphemabfolgen, Diathesen und die Analyse ausgewählter Derivationsmorpheme.

**Lit.** (als Einstieg):

- Wunderlich, Dieter & Ray Fabri. 1995. *Minimalist Morphology: An approach to inflection*. /Zeitschrift für Sprachwissenschaft /14. 236–294.

---

**MODUL 04-006-1007** (Fortführung aus dem WS 2012/13)**PSYCHOLINGUISTIK****Psycholinguistisches Experimentalpraktikum**

Ü 4. Sem. 2 SWS  
Di 15:15-16:45 HSG, HS 13

**Pechmann, Thomas**

In diesem Praktikum soll zunächst gemeinsam eine experimentelle Fragestellung entwickelt werden. Anschließend wird ein konkretes Experiment geplant, durchgeführt und ausgewertet.

---

**BEREICH****SPRACHKOMPETENZ****Sprachkompetenz**

Ü 4. Sem. 2 SWS  
Ü 4. Sem. 2 SWS

**Stiebels, Barbara**  
Verantwortliche

**Praktische Hinweise** dazu auf unserer Homepage

<http://www.uni-leipzig.de/~asw/?nav=lehre/Sprachmodule>

---

**WAHLPFLICHTMODULE****4. / 6. Semester**

---

**10-201-2001-2 Algorithmen und Datenstrukturen 2****10-201-2005-2 Modellierung und Programmierung 2**

Beschreibung der Lehrveranstaltungen mit Angaben zu Ort und Zeit siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis des Institut für Informatik.

---

**06-03-204-1 Sprachphilosophie** ([Institut für Philosophie](#))**Referenz und Eigennamen**

S A Do 15:00-17:00 SR H5 0.15, Beethovenstr. 15

**Lueken, Geert-Lueke****Sprechakttheorien**

S B Fr 09:00-11:00 SR H5 0.15, Beethovenstr. 15

**Wolff, Werner****Sprache und Handlung**

S C Mi 11:00-13:00 NSG, S 124

**Stekeler-Weithofer, Pirmin****Die Denkfigur des Als-Ob**

S D Blockseminar

**Kobow, Beatrice**

Mo 03.06.2013, 09:00 - 17:00 Uhr, Vortragsraum Albertina

Fr 07.06.2013, 11:00 - 17:00 Uhr, SR H5 0.15, Beethovenstr. 15

Sa 08.06.2013, 09:00 - 17:00 Uhr, SR H5 0.15, Beethovenstr. 15

Mo 10.06.2013, 09:00 - 17:00 Uhr, HSG, HS 16

**Texte zur Sprachphilosophie**

Ü A Di 15:00-17:00 SR H5 0.15, Beethovenstr. 15

**Lueken, Geert-Lueke****Was ist Indifferenz?**

Ü B Blockveranstaltung

Vorbesprechung: 16.05.13: 13:00-15:00 Uhr, NSG, S 202

22.-25.07.13: 10:00-18:00 Uhr, NSG, S 214

**Kurbacher, Frauke A.**

---

**04-002-1304 Anglistische Linguistik II** ([Institut für Anglistik](#))

Das Modul **03-AFR-0301 Afrikanische Sprachen in Raum und Zeit** wird vom Institut für Afrikanistik seit dem Wintersemester 2011/12 nicht mehr.

Stattdessen wird folgendes Modul aus dem BA-Studiengang Anglistik in den Bereich der Wahlpflichtmodule aufgenommen:

**04-002-1304 Anglistische Linguistik II**

Dauer: 1 Semester

Modulturnus: jeweils SoSe

Empfehlung: 4./6. Semester

keine Teilnahmevoraussetzung für Studierende im BA-Studiengang Linguistik

**Vorlesung: Linguistics and Translation****Lörscher, Wolfgang**

Mo 09:15-10:45 HSG, HS 6

**Seminar: Systemlinguistik****Phraseology****Fiedler, Sabine**

Do 09:15-10:45 NSG, S 322

oder **English Syntax**  
Mi 09:15-10:45 NSG, S 214

**Seidel, Beate**

**Seminar: Diachrone Linguistik**

**Late Modern English**  
Mi 11:15-12:45 NSG, S 426

**Schönefeld, Doris**

Das Modul **04-003-1004 Sprachgeschichte und System der deutschen Sprache** wird vom Institut für Germanistik seit dem Wintersemester 2012/13 in seiner ursprünglichen Form nicht mehr angeboten und wird durch folgendes Modul ersetzt:

**04-003-1103 System der deutschen Sprache**

Dauer: 2 Semester

Modulturnus: jeweils WiSe

Empfehlung: 3./5. Semester

keine Teilnahmevoraussetzung für Studierende im BA-Studiengang Linguistik

Ab Sommersemester 2013 wird ebenfalls vom Institut für Germanistik ein weiteres Modul angeboten:

**04-003-1106 Sprachliche Variation, sprachliche Kommunikation**

Dauer: 2 Semester

Modulturnus: jeweils SoSe

Empfehlung: 4./6. Semester

keine Teilnahmevoraussetzung für Studierende im BA-Studiengang Linguistik

**04-003-1103 System der deutschen Sprache** (Institut für Germanistik)  
(Fortsetzung aus dem WS 2012/13)

**Seminar: System der deutschen Sprache 2**

A Di 15:15-16:45 NSG, S 114  
B Mi 09:15-10:45 NSG, S 103  
C Fr 13:30-15:00 NSG, S 125

**Telschow, Claudia**  
**Jay, Rebekka**  
**Telschow, Claudia**

**04-003-1106 Sprachliche Variation, Sprachliche Kommunikation** (Institut für Germanistik)

**Seminar: Sprachliche Variation**

A **Lektüreseminar Sprachdynamik**  
Do 11:15-12:45 NSG, S 111  
B **Dialektologie**  
Mi 13:15-14:45 NSG, S 212

**Siebenhaar, Beat**

**Hertel, Volker**

**Übungen** zur Sprachlichen Variation

A Di 13:15-14:45 NSG, S 114, 14-tgl., Beginn: 09.04.13  
B Di 13:15-14:45 NSG, S 114, 14-tgl., Beginn: 16.04.13

**Telschow, Claudia**  
**Telschow, Claudia**

**Seminar: Sprachliche Kommunikation**

A **Sprachliches Handeln**  
Do 13:15-14:45 NSG, S 113  
B **Urbane Kommunikation – Texte Gespräche, Diskurse**  
Mi 13:15-14:45 NSG, S 114  
C **Satztyp, Satzmodus und Sprechakttyp**  
Mi 11:15-12:45 NSG, S 103

**Liedtke, Frank**

**Steen, Pamela**

**Jay, Rebekka**

## **Übung:**

- |    |  |                                       |                       |
|----|--|---------------------------------------|-----------------------|
| A  | <b>Material Sprache</b>                                      |                                       | <b>Liedtke, Frank</b> |
| Mi | 15:15-16:00  | NSG, S 103                            |                       |
|    | <b>Einführung in qualitative Methoden der Pragmatik</b>      |                                       |                       |
| B  | Mi 17:15-18:45   | NSG, S 220, 14-tgl., Beginn: 10.04.13 | <b>Steen, Pamela</b>  |
| C  | Mi 17:15-18:45   | NSG, S 220, 14-tgl., Beginn: 17.04.13 | <b>Steen, Pamela</b>  |
| D  | <b>Übung zum Seminar Satztyp, Satzmodus und Sprechakttyp</b> |                                       | <b>Jay, Rebekka</b>   |
| Di | 11:15-12:45  | NSG, S 103, 14-tgl., Beginn: 16.04.13 |                       |

## **Information:**

Dieses Modul wird im folgenden Wintersemester mit weiteren Angeboten in beiden Bereichen fortgesetzt. Es ist aber auch möglich, das Modul bereits im Sommersemester 2013 komplett zu belegen.

---

## **KOLLOQUIA** für Interessenten (ohne LP)

---

### **Psycholinguistisches Forschungskolloquium**

**Pechmann, Thomas**

Mi 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15  
*LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.*

In dieser LV werden laufende Forschungsprojekte aus dem Bereich Psycholinguistik am Institut für Linguistik vorgestellt und diskutiert. Das Seminar ist offen für alle an experimenteller Psycholinguistik interessierten Teilnehmer.

---

### **Typologisches Forschungskolloquium**

**Stiebels, Barbara**

Mi 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15  
*LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.*

In diesem Kolloquium werden laufende Examensarbeiten und aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Bereich Sprachtypologie vorgestellt. Ebenso dient das Kolloquium als Forum für die Diskussion von aktueller Literatur im Bereich Sprachtypologie. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters abgesprochen.

**Website:** <http://www.uni-leipzig.de/~stiebels/wordpress/typologiekolloquium/>

---

### **Informationsstruktur**

**Börjesson, Kristin**

Mo 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15  
*LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.*

In der sprachlichen Kommunikation geht es immer – mehr oder weniger – um den Austausch von Informationen. Damit dieser möglichst optimal verläuft, gestalten die Kommunizierenden ihre jeweiligen Beiträge in der Regel so, dass sie der Kommunikationssituation angemessen sind und in den fortlaufenden Informationsfluss passen. Mit Hilfe verschiedener sprachlicher Mittel verleihen sie ihren Äußerungen also eine dem Kontext angepasste Informationsstruktur.

Nachdem wir uns im ersten Teil des Kolloquiums die grundlegenden Konzepte wie Bekanntheit-Unbekanntheit, Topik-Kommentar und Fokus-Hintergrund erarbeitet haben, soll es im zweiten Teil um die verschiedenen Mittel gehen, mit denen die Informationsstruktur einer Äußerung gebildet wird (spezielle Intonation, Wortstellung bzw. lexikalische Mittel). In diesem Zusammenhang werden wir uns anschauen, welche Mittel der Informationsstrukturierung in den verschiedenen Sprachen zur Anwendung kommen.

---

## **Für Interessenten** (ohne LP)

---

### **Statistische Grundlagen und R (für Psycholinguisten)**

**Opitz, Andreas**

S 2 SWS  
Mo 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Die Erhebung und Auswertung empirischer Daten ist ein wesentlicher Bestandteil der psycholinguistischen Forschung. Im Seminar werden zunächst experimentelle Grundlagen wie Hypothesenbildung und Datenerhebung besprochen. Der Fokus des Hauptteils des Seminars liegt auf dem grundlegenden Kennenlernen des frei verfügbaren (open source) Statistikprogramms „R“. Die TeilnehmerInnen lernen die Möglichkeiten zur ersten statistischen Analyse und zur Auswertung von (psycho-)linguistischen Daten kennen und werden diese selbst anwenden können.

Literatur und ein ausführlicher Seminarplan werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben ([www.uni-leipzig.de/~opitz](http://www.uni-leipzig.de/~opitz)).

## Masterstudiengang Linguistik

Sommersemester 2013

*Alle Lehrveranstaltungen sind offen für Studierende im Magisterstudiengang Allgemeine Sprachwissenschaft. Der Erwerb eines Leistungsscheins sollte zu Semesterbeginn mit den Lehrenden vereinbart werden.*

### MODUL 04-046-2011

### MORPHOLOGIE: Flexion

#### Wo ist die Morphologie?

#### Zum Platz der Morphologie in der Grammatik

("Morphologie I")

S 2.+4. Sem. 2 SWS

Fr 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Die Frage nach dem Platz der Morphologie innerhalb der Architektur der Grammatik beschäftigt die moderne Linguistik schon seit vielen Jahren. Dabei stellt sich im Wesentlichen folgende Grundfrage: Gibt es eine eigenständige Morphologie-Komponente in der Grammatik (sog. lexikalistische Hypothese) oder werden die Funktionen der Morphologie von anderen Modulen übernommen? So stellt sich z.B. die Frage, ob Wortbildung im Lexikon stattfindet oder in der Syntax. Bei der Flexionsmorphologie dagegen wird diskutiert, ob die Syntax bereits vollspezifizierte morphologische Objekte manipuliert oder aber nur Merkmalsbündel, die erst post-syntaktisch realisiert werden (Distribuierte Morphologie). Wir werden im Seminar einschlägige Texte vor allem aus dem Bereich der Flexionsmorphologie lesen, die bei der Beantwortung dieser Fragen helfen sollen. Dabei sollen sowohl lexikalistische Ansätze wie auch Arbeiten aus der Distribuierten Morphologie und der Nanosyntax berücksichtigt werden. Vorkenntnisse in theoretischer Morphologie sind von Vorteil.

**Lit.:** Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Salzmann, Martin**

(Zürich)

#### Morphologie

("Morphologie II")

S 2.+4. Sem. 2 SWS

Mo 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

**Heck, Fabian**

#### Morphologie: Flexion

Ko 2.+4. Sem. 2 SWS

Mo 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In der LV soll das Buch "Localism versus Globalism in Morphology and Phonology" von David Embick gemeinsam gelesen und besprochen werden. Wie der Titel nahelegt, geht es um die Frage, ob morphophonologische Prozesse innerhalb kleiner (lokaler) Domänen berechnet werden, die dann derivationell abgearbeitet werden, oder ob für die Berechnung große (globale) Domänen zur Verfügung stehen. Den empirischen Schwerpunkt für Embicks Argumentation bilden Fälle der Allomorphie.

**Lit.:** - David Embick (2010): Localism versus Globalism in Morphology and Phonology. MIT Press, Cambridge, Massachusetts.

**Heck, Fabian**

### MODUL 04-046-2013

### PHONOLOGIE: Segmentale Phonologie

(Fortführung aus dem WS 2012/13)

#### Harmony (Part 2) and Glides

Ko 2.+4. Sem. 2 SWS

Di 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

The first part of this course will continue the discussion on vowel harmony tackling systems of less-discussed languages, as well as their analyses along the lines of frameworks investigated during the previous semester (cf. Nevins 2005, Harvey & Baker 2005, Rose & Walker 2004, Gallagher & Koon 2009, Hansson 2010). The remainder of the course will deal with glides and will seek to explore issues regarding their: featural nature,

**Topintzi, Nina**

ambiguous behavior, variable patterning, phonemic vs. derived status, interaction with processes such as palatalization and interfaces with morphology, in particular paradigmatic effects.

---

**MODUL 04-046-2018****SEMANTIK/PRAGMATIK: Bedeutung und Diskurs**

(Fortführung aus dem WS 2012/13)

**Informationsstruktur****Börjesson, Kristin**

Ko 2.+4. Sem. 2 SWS

Mo 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In der sprachlichen Kommunikation geht es immer – mehr oder weniger – um den Austausch von Informationen. Damit dieser möglichst optimal verläuft, gestalten die Kommunizierenden ihre jeweiligen Beiträge in der Regel so, dass sie der Kommunikationssituation angemessen sind und in den fortlaufenden Informationsfluss passen. Mit Hilfe verschiedener sprachlicher Mittel verleihen sie ihren Äußerungen also eine dem Kontext angepasste Informationsstruktur.

Nachdem wir uns im ersten Teil des Kolloquiums die grundlegenden Konzepte wie Bekanntheit-Unbekanntheit, Topik-Kommentar und Fokus-Hintergrund erarbeitet haben, soll es im zweiten Teil um die verschiedenen Mittel gehen, mit denen die Informationsstruktur einer Äußerung gebildet wird (spezielle Intonation, Wortstellung bzw. lexikalische Mittel). In diesem Zusammenhang werden wir uns anschauen, welche Mittel der Informationsstrukturierung in den verschiedenen Sprachen zur Anwendung kommen.

---

**MODUL 04-046-2022****SPRACHERWERB****Erstspracherwerb****Pechmann, Thomas**

(Spracherwerb I)

S 2.+4. Sem. 2 SWS

Mi 13:15-14:45 Hörsaal 2 0.10, Beethovenstraße 15

In dem Seminar wird zum einen thematisiert, welche allgemein-theoretischen Ansätze es gibt, den Spracherwerb zu erklären. Zum anderen geht es um den Verlauf des Erwerbs des phonologischen, semantischen und syntaktischen Teilsystems der Sprache.

- Lit.:**
- Clark, Eve V. (2009). *First language acquisition*. Cambridge: Cambridge University Press.
  - Guasti, Maria Teresa (2002). *Language acquisition: The growth of grammar*. Cambridge, MA: MIT Press.
  - Tomasello, M. (2003). *Constructing a language*. Harvard: Harvard University Press.

---

**Zweitsprachverarbeitung****Opitz, Andreas**

(Spracherwerb II)

S 2.+4. Sem. 2 SWS

Do 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Im Seminar werden psycholinguistische Modelle und Theorien der Zwei- und Mehrsprachigkeit vorgestellt. Außerdem werden experimentelle Studien vorgestellt und diskutiert, die verschiedene Aspekte der L2-Verarbeitung untersuchen. Fragestellungen, die dabei betrachtet werden, betreffen u.a. die Organisation des bilingualen Lexikons, Spezifika und Faktoren des L2-Erwerbs sowie die Interaktion verschiedener Sprachen im kognitiven System.

Literatur und ein ausführlicher Seminarplan werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben ([www.uni-leipzig.de/~opitz](http://www.uni-leipzig.de/~opitz)).

---

**Psycholinguistisches Forschungskolloquium****Pechmann, Thomas**

Ko 2.+4. Sem. 2 SWS

Mi 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In dieser LV werden laufende Forschungsprojekte aus dem Bereich Psycholinguistik am Institut für Linguistik vorgestellt und diskutiert. Das Seminar ist offen für alle an experimenteller Psycholinguistik interessierten Teilnehmer.

---

**MODUL 04-046-2031****ALLGEMEINE SPRACHTYPOLOGIE****Evidentialität****Stiebels, Barbara**

("Allgemeine Sprachtypologie")

S 2.+4. Sem. 2 SWS

Do 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Evidentialität ist eine Kategorie, die die Informationsquelle, die der Äußerung eines Sprechers zugrundeliegt, spezifiziert. Im Seminar sollen die verschiedenen Kodierungsstrategien für Evidentialität in den Sprachen der Welt behandelt werden. Dabei sollen sowohl der Grad der Ausdifferenzierung der Evidentialitätssysteme (verschiedene Formen der direkten und indirekten Evidenz) wie auch die Abgrenzung von (epistemisch-) modalen Kategorien untersucht werden.

**Lit.** (als Einstieg):

- Aikhenvald, Alexandra Y. 2004. /Evidentiality/. Oxford: Oxford University Press.

---

### **Typologie der Satzeinbettung**

**Stiebels, Barbara**

("Allgemeine Sprachtypologie")

Ü 2.+4. Sem. 2 SWS

Di 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Sprachen nutzen unterschiedliche Strategien der Satzeinbettung (finite und infinite Strukturen); dabei ist für einige Sprachen umstritten, ob diese Einbettungsstrukturen aufweisen. In diesem Seminar sollen zuerst die verschiedenen Einbettungsstrategien betrachtet werden – unter Berücksichtigung der spezifischen Rolle der einbettenden Prädikate für die Lizenzierung der verschiedenen Strukturen. Im zweiten Teil der Übung wollen wir den Aufbau einer typologischen Datenbank zur Satzeinbettung thematisieren und im vertretbaren Umfang eine erste Stichprobe einschlägiger Daten erstellen.

**Lit.** (als Einstieg):

- Noonan, Michael. 2007. Complementation. In Timothy Shopen (ed.), /Language typology and syntactic description. Vol II: Complex constructions/, 2. edn., 52-150. Cambridge: Cambridge University Press.

---

### **Typologisches Forschungskolloquium**

**Stiebels, Barbara**

Ko 2.+4. Sem. 2 SWS

Mi 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden laufende Examensarbeiten und aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Bereich Sprachtypologie vorgestellt. Ebenso dient das Kolloquium als Forum für die Diskussion von aktueller Literatur im Bereich Sprachtypologie. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters abgesprochen.

**Website:** <http://www.uni-leipzig.de/~stiebels/wordpress/typologiekolloquium/>

---

## **Für Interessenten (ohne LP)**

### **Statistische Grundlagen und R (für Psycholinguisten)**

**Opitz, Andreas**

S 2 SWS

Mo 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Die Erhebung und Auswertung empirischer Daten ist ein wesentlicher Bestandteil der psycholinguistischen Forschung. Im Seminar werden zunächst experimentelle Grundlagen wie Hypothesenbildung und Datenerhebung besprochen. Der Fokus des Hauptteils des Seminars liegt auf dem grundlegenden Kennenlernen des frei verfügbaren (open source) Statistikprogramms „R“. Die TeilnehmerInnen lernen die Möglichkeiten zur ersten statistischen Analyse und zur Auswertung von (psycho-)linguistischen Daten kennen und werden diese selbst anwenden können.

Literatur und ein ausführlicher Seminarplan werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben ([www.uni-leipzig.de/~opitz](http://www.uni-leipzig.de/~opitz)).